

“SPRACHE UND MACHT – KRISENKOMMUNIKATION”

Em. Professor Dr. DDr. h.c. Ruth Wodak, FAcSS
Distinguished Professor of Discourse Studies
Lancaster University/Universität Wien

Elemente von Krisenkommunikation, Fragestellungen

SPRACHE UND MACHT

Macht in der Sprache: Wer bestimmt das Thema? Wer unterbricht?

Macht der Sprache: Hegemoniale Positionen

Macht über Sprache: Wer bestimmt welche Sprache gesprochen wird.

COVID 19-Krise ein “game-changer”?

- Grundrechte eingeschränkt (soziales Leben suspendiert) – Verhältnismäßigkeit?
- Wirtschaft und Kultur stehen still – mit wenigen Ausnahmen
- Rückkehr des “Staates” und der Sozialpartnerschaft (Unterstützungspakete, Kurzarbeit)
- Rückkehr der (Natur)wissenschaften
- **Systemrelevante Berufe stehen im Zentrum**
- **Bildungsalltag “auf den Kopf gestellt”**
- **Frauen stehen besonders unter Druck, v.a. Alleinerzieherinnen**
- **Häusliche Gewalt nimmt zu**
- **Anstieg von Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Wohnungslosigkeit und Armut**
- **Grenzen trotz Schengen gesperrt, Flüchtlinge – blinder Fleck in der Covid-19 Krise**

Krise als Brennglas, das vorhandene Probleme noch schärfer beleuchtet und scheinbar Unveränderbares in Frage stellt! Je mehr Unsicherheit, desto mehr Angst/Ängste (vor Tod, Existenzverlust....)

KRISEN SIND....



Grundpfeiler Krisenkommunikation:

Glaubwürdigkeit, Transparenz, Offenheit, Dialogorientierung

(Martin Weinert (2021) *Krisensprache-Sprachkrise-Krisenkommunikation*. Bden-Baden: Nomos)

PANDEMIE: EINSCHRÄNKUNGEN DER MENSCHENRECHTE

In **Zeiten eines öffentlichen Notstands**, der das Leben der Nation bedroht und dessen Existenz offiziell proklamiert wird, können die Vertragsstaaten dieses Pakts Maßnahmen ergreifen, die von ihren Verpflichtungen aus diesem Pakt abweichen, soweit dies aufgrund der **Erfordernisse der jeweiligen Situation unbedingt erforderlich** ist, vorausgesetzt, dass solche

Maßnahmen nicht im Widerspruch zu ihren anderen völkerrechtlichen Verpflichtungen

stehen und

keine Diskriminierung ausschließlich aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion oder sozialer Herkunft beinhalten. (Art. 4(1) ICCPR, Art. 15 ECHR)

Notwendigkeit der Definition von Dauer, Monitoring und Evaluation der Einschränkungen; Einschränkungen dürfen nicht Recht auf Leben und Gleichbehandlung und Verbot von Folter und Sklaverei etc. betreffen.

Österreichische Krisenkommunikation

Inszenierung, Metaphorik und Symbole; Kontinuitäten und Brüche

Inszenierung von Krisenkommunikation auf der Frontstage

- **“Gesicht der Krise”**: S. Kurz et al. - “Virologisches Quartett”
- **Multimodale Dimension**: Ampel-Farben; Diagramme, Statistiken, Zahlen; Symbole (“Babyelefant”); **Kontrastsetzung** (“wir sind die besten”; “besser als Bergamo”)
- **Mediale Inszenierung**: Interviews, Slogans, **Pressekonferenzen** (ca. 300)
- **Blame-game**: Rechtfertigungsstrategien (“blame-avoidance” [“wir haben alles richtig gemacht”; Tilg 2020]); **Schuldabschiebung** und Konstruktion von **Sündenböcken** (“das Virus kommt mit dem Auto”; “Lebensgefährder; Impfverweigerer”; Bill Gates et al.)
- **Topos der Geschichte**: trügerische historische Vergleiche

Message-Control = Propaganda \neq Krisenkommunikation

(Douglas Walton (2007) *Media argumentation: Dialectic, persuasion, and rhetoric*. Cambridge: CUP)

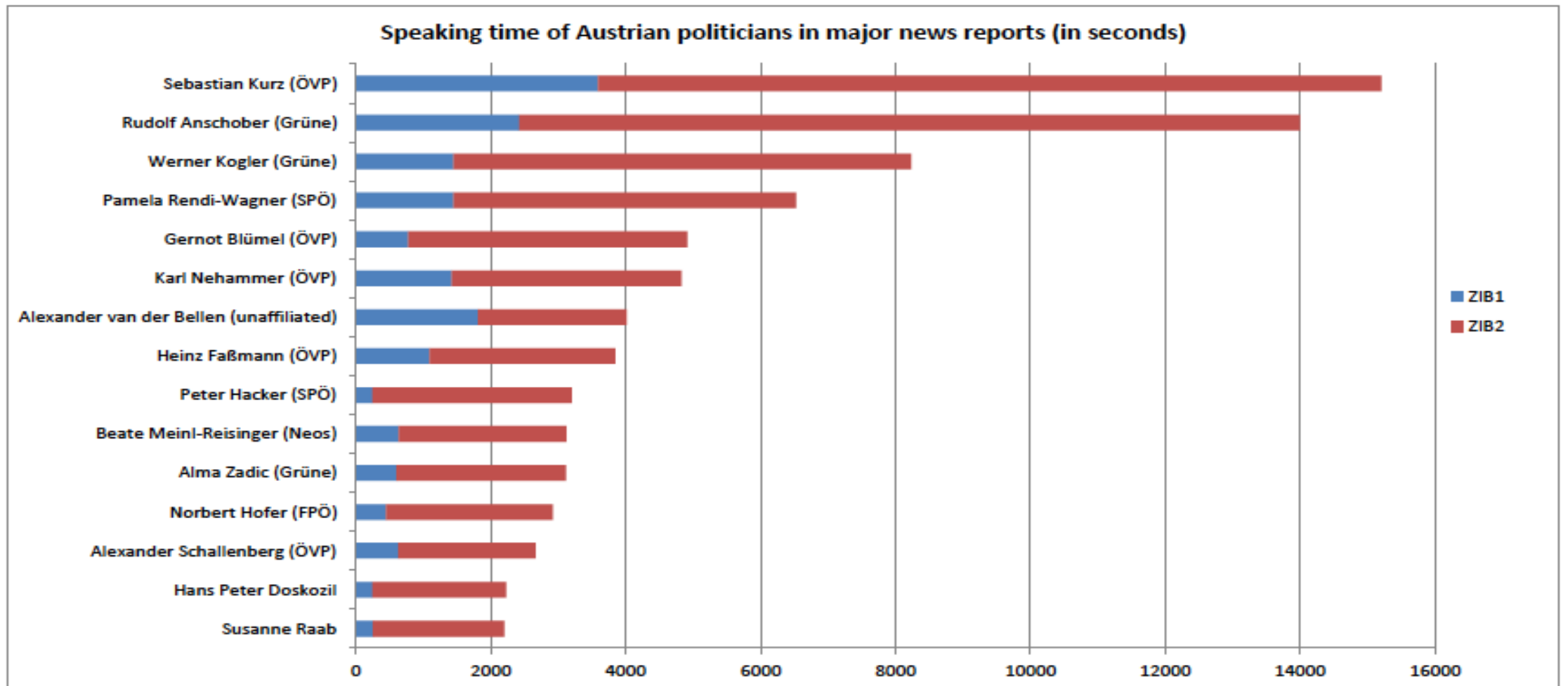
Quasi-Dialogische Struktur – *argumentum ad populum*

Message Inhalt: Argument + Persuasion: *“Believe something you did not believe before”*

Ziel-gerichtete Struktur: *“To get the respondent to carry out/support a particular action”*

Manipulation + “Arroganz der Ignoranz” (Vernachlässigung von Fakten; “Hausverstand und Eigenverantwortung”)

Orchestrierung: Propaganda manipuliert verschiedene Medien gleichzeitig um eine integrierte, kumulative Nachricht zu produzieren (Verzerrung von Statistiken, Meinungsumfragen, usw.)



März 2020 – Jänner 2021;
<https://www.derstandard.at/story/2000123196756/zib-watch-der-kanzlerbonus-im-orf-gedeiht>

Metaphorik und Sprechakte

Metaphorik:

“Nation als Familie” (TEAM ÖSTERREICH); “Krieg gegen das Virus” (INVASION); Naturkatastrophe (WELLEN); Sport (MARATHON); Wettbewerb (DIE BESTEN/ BERGAMO); Strafe, Verzicht und Belohnung (STRENGER VATER); Reise (LICHT AM ENDE DES TUNNELS); “Ostern” (OPFER, AUFERSTEHUNG, RETTER)

Sprechakte:

- Ankündigungen: “Licht am Ende des Tunnels” (SK); “Wir nähern uns einem Sommer wie damals” (WK)
- Versprechen (Garantien): “Es wird keinen Lockdown mehr geben” (RS); “Bis Sommer alle Impfwilligen geimpft” (SK)
- Rechtfertigungen: “Wir haben alles richtig gemacht” (ST; AS; WM); “Das Virus kommt mit dem Auto”
- Behauptungen: “Die Pandemie ist vorbei” (GB)
- Drohungen: “Bald wird jeder jemanden kennen...” (SK); 100.000 Tote (SK)
- Angriffe: “juristische Spitzfindigkeiten” (SK); “EU-Impfbasar” (SK); Expertenhörigkeit (Nehammer 2022)

(Wodak, R., Culpeper, J. & Semino, E. (2020) ‘Shameless normalisation of impoliteness: Berlusconi’s and Trump’s press conferences’, *Discourse & Society* DOI: 10.1177/0957926520977217; Semino, E. (2010) “Not Soldiers but Firefighters” - Metaphors and COVID-19’, *Health Communication*, 36:1, 50-58, DOI: 10.1080/10410236.2020.1844989) .

Wohnungslosigkeit und Krisenkommunikation

Ausgrenzung sozial Schwacher

Die diskursive Konstruktion von WIR und den ANDEREN

Benennung der Akteure (explizit oder latent),
Generalisierung von negativen Eigenschaften,
Trugschlüsse um Inklusion und Exklusion anhand von
Stereotypen zu rechtfertigen.

“Wir, die Helden”

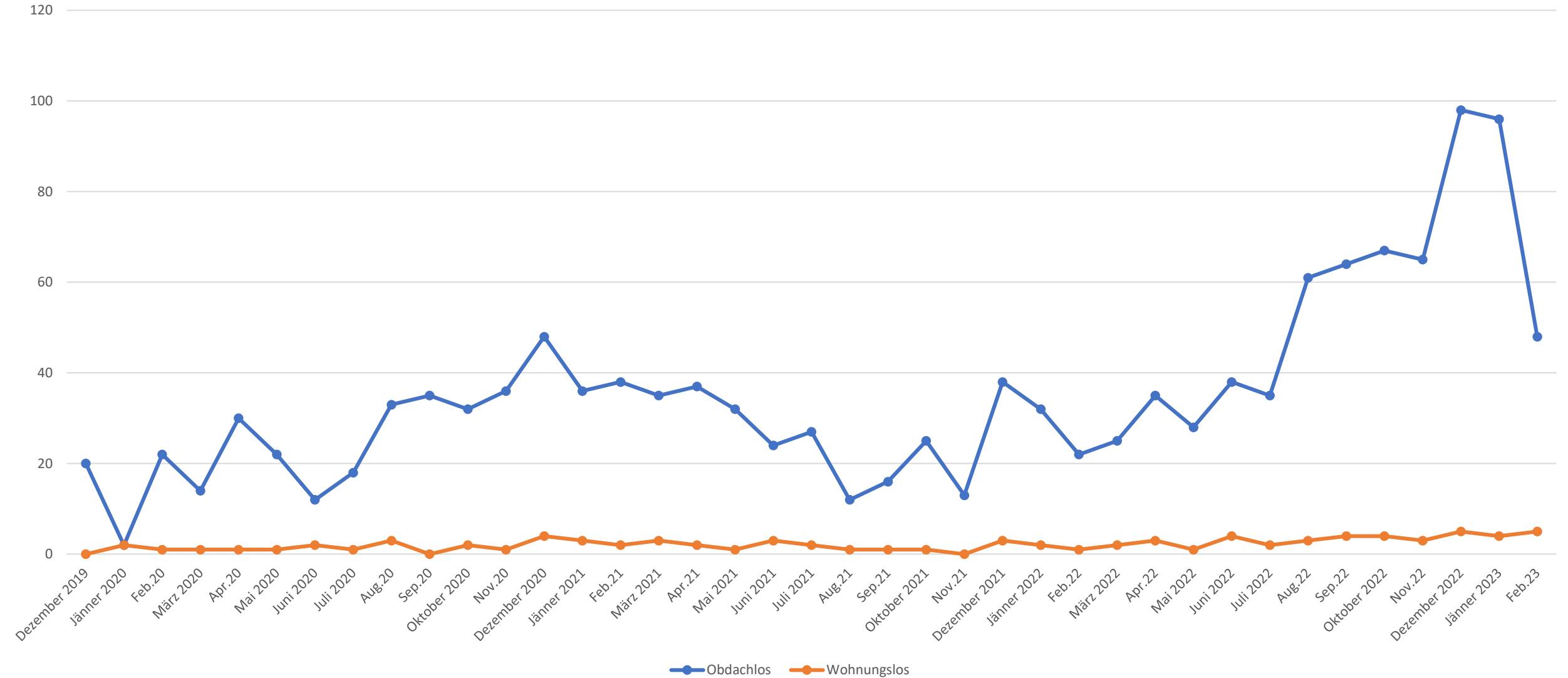


“Sie, die Schuldigen”: Chinesen, illegale Migranten, Balkan, ‘Sozialparasiten’, Asyltouristen, Gefährder”

Die *linguistischen Realisierungen* können explizit oder indirekt sein, kodiert je nach Kontext, Normen, Öffentlichkeit, Zuhörerschaft, Intention, usw.

Obdachlosigkeit, Wohnungslosigkeit

Österreichische Medienberichterstattung



Öffentlicher Diskurs über Wohnungslosigkeit

- **Sin-talk** (Frau ist selber schuld – Problem: Scham!)
- **Sick-talk** (psychische Probleme und Suchtabhängigkeiten sind schuld)
- **System-talk** (strukturelle Probleme sind schuld)

(https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/62762/ssoar-hjk-2017-6-kunz_et_al-Die_Schuldfrage_der_Obdachlosigkeit_im.pdf?sequence=1)

Einige wenige Zitate

An eine große Delogierungswelle glaubt Unterholzner [Neunerhaus] nicht. Sie befürchtet aber einen langsamen **Anstieg der Wohnungslosigkeit** über die nächsten drei bis vier Jahre. Das sei fast noch problematischer: "An Corona als Auslöser wird dann niemand mehr denken", sagte sie. Stattdessen werde die Schuld wieder bei den Individuen gesucht und auf die strukturellen Probleme vergessen.

- (<https://www.derstandard.at/story/2000130180589/schleichender-anstieg-der-wohnungslosigkeit-befuerchtet-en-Individuen-gesucht-und-auf-die-strukturellen-Probleme-vergessen.>)

Wohnungslosigkeit betrifft auch Frauen, aber oft ist sie bei ihnen „**unsichtbar**“. Ein Drittel der Klienten der Wiener Wohnungslosenhilfe ist weiblich. Frauen würden aber selten auf Parkbänken schlafen, erklärt Maja Markanovic-Riedl, Leiterin vom Haus Miriam. „**Viele pendeln von Couch zu Couch, oft begeben sie sich in Abhängigkeit und in gewaltvolle Beziehungen. Denn jeder Frau ist klar, dass das Leben auf der Straße für sie gefährlich ist**“, so Markanovic-Riedl. Umso dringender sei Hilfe gefragt.

- <https://kurier.at/chronik/wien/wohnungslosigkeit-jedes-bett-schafft-perspektiven/401775771>

Flüchtlinge – der blinde Fleck in der Corona Krise

(<https://awblog.at/fluechtlinge-der-blinde-fleck-in-der-corona-krise/>)

- 1) **Von den Folgen der Corona-Maßnahmen sind nicht alle gleich betroffen:** Gegenüber Jänner stieg die Arbeitslosigkeit bei Asylberechtigten bis April um 47,6 Prozent, bei den subsidiär Schutzberechtigten um 66,9 Prozent.
- 2) **Subsidiär Schutzberechtigte – große Verlierer der Krise:** In OÖ SUBs gänzlich von der Sozialhilfe ausgeschlossen, und bei Arbeitslosigkeit wird die Familienbeihilfe wieder gestrichen (Familienbeihilfe erhalten SUBs nur bei vollversicherter Beschäftigung). Fehlende Integration wirkt sich negativ auf eine Aufenthaltsverfestigung in Österreich aus.
- 3) **Covid-19 als Armutsfalle:** Flüchtlinge sind in der Krise von mehrfacher Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung bedroht. Viele brauchen zusätzlich zu ihrem Haupteinkommen ein Zweit- oder Dritteinkommen. „Gelegenheitsjobs“ sind nun oftmals ersatzlos weggefallen.
- 4) **Menschen mit Fluchterfahrung** sind von den **psychischen Folgen** oft besonders betroffen. Meist leben sie auf engem Raum zusammen, haben in der Vergangenheit traumatische Erfahrungen gemacht. Sie unterliegen sie nun erneut der Gefahr, angesichts der viralen Bedrohung re/traumatisiert zu werden.
- 5) **Menschenrechte sind bedroht:** Aussetzung des Asylrechts in Griechenland mit Duldung der EU oder die [menschenrechtswidrigen Polizeipraktiken](#) an der EU-Außengrenze am Balkan (Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien).

Semantisches Feld “Asyl und Flucht” – Normalisierung von Ausgrenzung

(FPÖ, ÖVP)

Festung Österreich, Festung Europa, illegale Masseneinwanderung, illegale Einwanderer,

Asylwerber, Asylquartiergeber, Asylbremse, Asylstopp, Asyl PR-Show, Asyllüge, Asylmissbrauch, Asylanten, Asylsystem, „Asylzentren wachsen wie die Schwammerl aus dem Boden“,

Neue Völkerwanderung, unselige Willkommenskultur, Null-Toleranz-Kultur, Steuerzahlerkosten, „Ausreisezentrum“, Flüchtlinge mit ‚goldener Nase‘, Körbergeld, „Sonderbehandlung der Asylanten“, Triage im Asylbereich, „Geld für unsere eigenen Leut“, Heimat Österreich mit Waffe verteidigen, „Dann wäre Wien noch Wien“, notorische Unruhestifter, „10 Gebote der Zuwanderung“



- **Krisen bieten keine Chancen:**

Für Weniger- bzw. Nichtprivilegierte, wie es Obdachlose, Wohnungslose, Langzeitarbeitslose und Flüchtlinge sind, werden sich durch COVID-19 und die Folgen die Integrationschancen verringern, die Ungleichheiten verschärfen, die sozialen Distanzen erhöhen und existenzielle Bedrohungen verfestigen bzw. vermehren!

- **Weibliche Wohnungslosigkeit ist unsichtbar, 1462 Fluchtwaisen sind von Jänner bis Juni 2022 verschwunden!**

<https://www.derstandard.at/story/2000136189948/wieder-1462-fluchtwaisen-spurlos-aus-oesterreich-verschwunden?ref=article>

Diskursive Strategien der „Infodemic“ während der Pandemie

- Desinformation - Wichtige Maßnahmen als schädlich darstellen (Maskentragen, usw.); falsche und gefährliche Maßnahmen als richtig darstellen
- Verharmlosung - Ansteckungsgefahren verharmlosen
- Leugnung der Existenz von COVID, der Pandemie und der Ansteckungsgefahr
- Konstruktion von Sündenböcke für die Verbreitung des Virus kreieren
- Verbreitung von Verschwörungsnarrativen – diese führen zur Ausgrenzung und Stigmatisierung

POLITISIERUNG VON COVID-19; INSTRUMENTALISIERUNG DES VERTRAUENSVERLUSTES

(Wien, 20.11.2021)

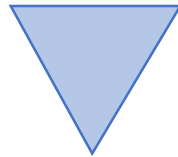


Resümee und Perspektiven

Resümee I:

HERAUSFORDERUNGEN UND GEFAHREN

- Re/Nationalisierungstendenzen
- Verschwörungstheorien und Sündenböcke
- Ausgrenzung vulnerabler Gruppen; Generationenkonflikt
- Anstieg von autoritären Tendenzen (“Message-Control”)



Normalisierung von Einschränkungen – “Krise der Menschenrechte”

(Jürgen Habermas/Klaus Günther (2020) Kein Grundrecht gilt grenzenlos *Zeit Online* 6. Mai 2020; Human Rights Dimensions of COVID-19 Response, 19 März 2020 (<https://www.hrw.org/news/2020/03/19/human-rights-dimensions-covid-19-response>))

Resümee II:

RICHTIGE FRAGEN STELLEN, ALTERNATIVEN AUFZEIGEN!

- **Anerkennung** von Leistungen (nicht nur durch Applaus)
- **Hilfe für sozial Schwache**
- **Neue Metaphern** und Bilder verwenden (Feuersbrunst (FEUERWEHR; FEUERLÖSCHER))
- **Fehler** zugeben; **Entschuldigungen** bei Falscheinschätzungen
- Keine falschen **Versprechen, Behauptungen** abgeben
- Verhältnismäßigkeit von Massnahmen **diskutieren**
- Verschwörungstheorien und Desinformation **dekonstruieren**
- Grenzüberschreitenden solidarischen Austausch **garantieren**

Reflektierte Entschleunigung unterstützt kreatives, mittel- und langfristiges Entwerfen unterschiedlicher Szenarien, partizipativ, in Diskussion und Dialog.